

Anzug betreffend gemeinsame Plattform für alle Basler schaffen, Verwaltungsabläufe besser kommunizieren

22.5537.01

Früher hatten die meisten Bürger ein Medium, die Tageszeitung. Dort hat man die Themen ausdiskutieren und vertiefen können. Hatten 1970 in Basel rund 90 Prozent der Haushalte eine Zeitung, so sind es heute nur noch knapp 20 Prozent. Das sind beachtliche Zahlen, die sich auch in den rapiden Auflagen-Senkungen der Zeitungen dar spiegeln.

Heute werden die Zeitungen nicht mehr gründlich gelesen, das Lokalradio zum Teil nur mit halben Ohr gehört. Ausserdem werden häufig nur noch Schlagzeilen produziert, vor allem in sozialen Medien. Einzelne Grossräte sind in diesem Geschäft schon stark vertreten und schreiben Geschichte.

In Basel fehlt eine gemeinsame Plattform für alle, auf der man sich austauschen kann, und die Tiefe der Berichterstattung.

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, wie er konkret erreichen kann, wie er den Menschen seine Verwaltungsabläufe besser kommunizieren kann, damit nicht naive Vorstellungen entstehen. Es wird weiter gebeten zu prüfen ob man eine gemeinsame Blatt-Form im Internet erstellen kann. Basel würde damit erneut zu einem Vorreiter-Kanton werden.

Eric Weber